

ten, teils zu Bälgen verarbeitet und die Eingänge ex 1968 in die Sammlung eingereiht. Bei dieser Gelegenheit mußte die Vogelbalg-Sammlung um 18 Laden vergrößert werden. – Die Eier-Sammlung Lindorfer wurde verkartet und mit der Neuordnung, Vermessung und Verkartung unserer weiteren Eiersammlungen begonnen.

c) Reptilien

Für die S p e n d e einer Würfelnatter aus der Umgebung von Freistadt ist Dr. A. Adlmanneder, Ried i. I., zu danken. Das Stück wurde als Flüssigkeitspräparat konserviert. Der im Vorjahre systematisch aufgestellten Sammlung wurden nun kleinere Posten nachgereiht und die gesamte Sammlung karteimäßig erfaßt.

3. Anthropologie

Die Sammlungen wurden um die folgenden Skelette vermehrt: 26 Skelette aus der eigenen Grabung Gusen-Berglitzl (9./10. Jh.); 1 Schädel ohne Unterkiefer, Schwemmfund eines rezenten Mannes (ab 1945); Reste zweier Menschen aus Micheldorf (ohne genauere Zeitangabe). – Auf die Arbeiten des Präparators E. Nagengast wurde bereits im 1. Kapitel hingewiesen. Die Restaurierung mehrerer anthropologischer Serien widmeten sich Manfred Pertlwieser und Dipl.-Arch. Vlasta Tovornik. (Siehe auch den Bericht „Anthropologisch-archäologische Ausgrabungen und archäologische Sammlungen“ in diesem Bande.)

Die Arbeit der nichtbediensteten Mitarbeiter Dr. Gertrud Th. Mayer, Reg.-Rat i. R. Josef Mösslacher, Restaurator Manfred Pertlwieser und Dipl.-Arch. Vlasta Tovornik, verdienen Dank und Anerkennung. – Mit 1. 12. 1969 wurde der Abteilung eine ständige Schreibkraft zugewiesen.

Dr. Ämilian Kloiber

4. Allgemeiner Abteilungsbericht II

Die Art der Tätigkeit und Bearbeitungen geht aus den Ausführungen in den nachfolgenden Abschnitten Botanik und Invertebraten hervor, desgleichen aus den Berichten der Arbeitsgemeinschaften, die mit der Abteilung aufs engste verbunden sind. Die Überordnung der Sammlungsbestände und die Zuordnung von Neueingängen wurde routinemäßig erledigt. Ein großer Teil der Neuzugänge an Pflanzen mußte trotz der dankenswerten Mitarbeit der Botanischen Arbeitsgemeinschaft in der Abteilung aufgezo-gen und adjustiert werden. Die Deponierung von Großobjekten, insbesondere Hölzern, Früchten und Samen des botanischen Sektors im Ausweich-lager des II. Stockes, wurde fortgesetzt. Die Sammlung exotischer Insekten

wurde neu überordnet und die Laden familienweise etikettiert. Ein großer Bestand von Inserenda an Insekten wurde systematisch in die entsprechenden Laden eingereiht. Sämtliche Korrespondenz, wie Briefpost, Auskünfte und Gutachten, wurden ohne Schreibkraft in der Abteilung selbst erledigt. Überholung und Renovierung von Objekten für spätere Ausstellungszwecke wurden durchgeführt. Bestände der alten Ausstellung im Parterreumgang wurden geräumt und in die Sammlungen zurückgereiht.

Neuausstattungen: Weitere neue 90 Einheitsladen für die wachsende Insektensammlung wurden verglast, mit Steckböden adjustiert und in der Abteilung auch mit Glanzpapier ausgeklebt. Für die Abteilung konnte ein modernes binoculares Mikroskop der Type ‚Neopan‘, Fa. Reichert, Wien, angekauft werden. Damit ist der sehr überalterte Bestand an optischen Geräten erheblich verbessert worden.

Von den Arbeitsgemeinschaften arbeitete die Botanische Arbeitsgemeinschaft durchschnittlich jeden Dienstag und Donnerstag nachmittags und in 17 jeweils stärker besuchten Vortrags- und Arbeitsabenden, mit 149 Teilnehmern. Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft tagte jeden 1. und 3. Freitag des jeweiligen Monats, mit Ausnahme der Sommermonate, in 12 Sitzungen und Vortragsabenden mit insges. 140 Teilnehmern. Die Hydrobiologische Arbeitsgemeinschaft arbeitete in der Regel an den Dienstag-Nachmittagen und fallweise nach Erfordernis zu anderen Zeiten (vergleiche deren gesonderten Bericht).

Für auswärtige Interessenten wurden 62 Informationen, Determinationen, Auskünfte, z. T. mündlich an Besucher, z. T. in kleineren oder größeren schriftlichen Gutachten ausgegeben bzw. ausgearbeitet. Der Stoff bezog sich vorwiegend auf Pflanzenbestimmungen, Heilkraft der Pflanzen und auf Kultur- und Haushaltsschädlinge der Insektenwelt.

Der Berichterstatter versorgte die Abteilung auf Grund eines Arbeitsvertrages mit der öö. Landesregierung. Ihm war für den größten Teil des Jahres eine Hilfskraft zugeteilt. Er hat von 2. bis 7. Februar an einem Symposium des Zoologischen Instituts der Universität in Siena teilgenommen, das der Neuerstellung einer Ameisenfauna Europas dienen soll. – Die im Jahresverlauf gehaltenen Vorträge sind aus den Berichten der Arbeitsgemeinschaften ersichtlich. Die Mitarbeit im Naturschutzbeirat des Landes wurde fortgesetzt. Im Juli wurde zusammen mit cand. phil. Fr. Speta eine Sammelreise in das Bergland von Gargano, Apulien, unternommen.

5. Botanik

Zuwendungen für das Zentralherbar: HHL. F. Grims, Taufkirchen/Pram, 132 Pflanzen aus Oberösterreich, vorwiegend Innviertel und Sauwald; Professor Dr. Mack, Gmunden, 15 Pflanzen aus der Umgebung Gmunden,

vorwiegend Gebirge; Mr. Steinwendtner, Steyr, 4 Spec. vom Hochmöllling, 1 von Minichholz, 3 Spec. aus dem Nock-Gebiet, 8 Spec. aus der Umgebung Steyr, 10 Spec. aus anderen Gegenden Oberösterreichs; E. Feichtinger, 25 Spec. aus Oberösterreich, 3 Spec. aus der Traunau bei Linz, 22 Spec. aus Südspanien, Umgebung Malaga, 12 Spec. aus den Karawanken; Prof. A. Ruttner, Vöcklabruck, 16 Spec. aus dem Wimal und 1 Sphagnum spec. vom Linzer Haus, Filzmöser; Prof. P. Bockhorn, 45 Spec. aus Südtirol insbes. Seiseralm; Dir. E. W. Ricek, 120 Flechten, det., in sep. Säckchen, bes. aus dem Salzkammergut und Umgebung von St. Georgen/Attergau; Prof. Dr. Adlmannsecker, Ried/Innr., Proben von *Diphysium complanatum* aus dem Kobernauser Wald; Prof. A. Lonsing, Linz, Exempl. der *Vicia lutea* aus dem Linzer Hafengebiet.

Ferner wurden aus den Ergebnissen der Aufsammlungen bei den Exkursionen des Jahres rund 400 Pflanzenexemplare dem Zentralherbar einverleibt.

Routinemäßig wurden die Pflanzen-Eingänge auf Herbarbogen aufgezogen, etikettiert und z. T. von Mitarbeitern der Botanischen Arbeitsgemeinschaft nachgeprüft oder determiniert und zur Einreihung bereitgestellt.

Ein umfänglicher Arbeitsaufwand lag in der Zusammenarbeit mit der Botanischen Arbeitsgemeinschaft und deren Bedürfnissen und Erfordernissen. Vergleiche deren Bericht.

Die Rückreihung und Einordnung der von Spezialisten angeforderten und von diesen in bearbeitetem Zustand zurückgesandten Pflanzenpaketen erforderte weiteren Zeitaufwand.

Schuldirektor E. W. Ricek, St. Georgen/Attergau, besuchte die Abteilung wiederholt und hat sich dabei vorwiegend mit der Überprüfung und Ordnung von Kryptogamen befaßt sowie auch mit Eintragungen in die Fundortskarteien. Ebenso war stud. phil. Fr. Speta, zur Zeit Wien, mehrmals in der Abteilung anwesend und hat sich durch Beihilfen und botanisch interessanten Beiträgen nützlich gemacht. Frau Dr. G. Hinterleithner, Wels, war in der Abteilung vom 14. 2. bis zum Maiende tätig, erledigte die Übertragung und notwendige Duplizierung geobotanischer Aufnahmen und hat dann eine große Zahl von Neueingängen montiert. Allen unbesoldeten und freiwilligen Mitarbeitern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Besonders danken wir an dieser Stelle auch Herrn Dr. W. Titz, vom Botanischen Institut Wien, für die Revision unseres Bestandes des Genus *Arabis* und etlicher verwandter Genera, ca. 300 Specimen. Der gleiche Dank sei Herrn Dr. A. Polatschek, Nat.-Hist. Mus., Wien, erstattet, der einen Teil unserer Euphorbien bereits revidiert zurücksandte und weitere 275 Spannbogen der Gruppen *Cheiranthus* und *Erysimum* zur revidierenden Bearbeitung übernommen hat.

H. Forstinger, Ried/Innkr., ein vielversprechender Pilzkundler, hat die mykologische Kartei der Abteilung nachgetragen und durch Fundortsnachweise und Arten erheblich vermehrt und erweitert. (Vergl. dazu seinen Bericht über die Mykologische Gesellschaft von Oberösterreich.)

6. I n v e r t e b r a t e n (insbesondere Entomologie)

Von Rudolf Kapeller, Innsbruck, wurde eine Sammlung von 3500 Stück österreichischer Homoptera (Zikaden) erworben.

Prof. Dr. Adlmannsecker, Ried/Innkr., vervollständigte unsere Sammlung der Trichopteren (Köcherfliegen)-Larvengehäuse durch Spenden, determinierte und montierte die vorhandenen Exemplare in ausstellungsreifer Weise.

Dr. E. Kreissl vom Joanneum, Graz, stellte die Käfer der Gattung *Systonocerus* und weitere *Scymnus*-Arten revidiert zurück. E. Bregant, Graz, lieferte einen Teil revidierter Buprestiden. Beide Herren besuchten die Abteilung gemeinsam im November und übernahmen weiteres Material der genannten Gruppen zur Bearbeitung. Herr Bregant hat auch vordem schon im Juli drei Tage in der Abteilung an Buprestiden gearbeitet und gemeinsam mit Dr. J. Gusenleitner wurden auch Exkursionen zu Sammelzwecken in der Linzer Umgebung unternommen.

Diesen Besuchen ist auf besondere Einladung der entomologischen Abteilung des Grazer Joanneums eine Reise Dr. J. Gusenleitners und des Berichterstatters nach Graz zu mehrtägigem Aufenthalt vorausgegangen. Es wurden mehrere Sammelexkursionen mit Kraftfahrzeugen in das südsteirische Gebiet durchgeführt. Die Kontakte mit den Grazer Herren wurden dadurch erweitert.

Eine andere nützliche Verbindung wurde erweitert durch den Besuch des sehr renommierten, international bekannten Tier- bzw. Insektenmalers W. Linsenmayer in Ebikon (Luzern), der überdies Spezialist in Goldwespen ist und über umfangreiche Sammlungen und ein ausgezeichnetes privates Naturkundemuseum besitzt, das geradezu als künstlerisch ausgestattet anzusehen ist. Teilnehmer waren unsere Mitarbeiter J. Schmidt, W. Aigner und der Berichterstatter. Herrn Aigner, der dazu sein Privatfahrzeug stellte und die Kraftstoffkosten selber getragen hat, sei hier nochmals besonders gedankt.

Eine Gruppe der Linzer Entomologen besuchte die Hauptversammlung der sehr tätigen Steyrer Entomologenrunde, deren Vorsitzender HHL. G. Deschka für guten Fortschritt seiner lokalen Gruppe sorgt.

Weitere 50 Insektenladen verschiedener Ausmaße aus dem Altbestand des Museums wurden an Studenten, Schüler und Bedürftige ausgegeben.

Die Kartierung der sehr umfangreichen Cerambyciden (= Bockkäfer)-Sammlung wurde fortgesetzt. Auf Vorschlag der öö. Landesregierung, Abteilung Agrar, wurde gemeinsam mit der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft eine Liste der schönen Tagfalter, die wegen ihrer zunehmenden Seltenheit für die Unterschutzstellung in Frage kommen, ausgearbeitet und eingereicht. Über Ersuchen der Herren Forstdirektor Haanl und Forstrat Dzugan wurde in der Angelegenheit des Blattwespenbefalles der Forstgebiete um die Ruine Stauf im Aschachtal mitgearbeitet. Unser Mitarbeiter A. Scheit siebte mehrere Quadratmeterproben im befallenen Gebiet. Drei Proben wurden nach Wien weitergeleitet. Aus weiteren drei Proben wurden im Museum die schlüpfenden Insekten ausgezählt. Der Anteil an Schädlingen erwies sich als erheblich. Parasiten schienen nicht auf. Der Notwendigkeit einer vermehrten Schädlingskontrolle muß zugestimmt werden.

Herr Dr. Knoglinger von der publizistischen Abteilung des Magistrats Linz vermittelte im November/Dezember nach Interviews Kurzvorträge über die entomologischen Sammlungen des Museums, über dessen naturkundlichen Arbeitsgemeinschaften und über die besondere Fauna des Aschachtales, die im Rundfunk zu hören waren, und in denen der Berichterstatter und der Altvorsitzende der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft K. Kusdas zu Wort gekommen sind. Die Anregung zu dieser Publizistik war durch die 34. Entomologentagung gegeben worden, deren Bedeutung mehr und mehr Beachtung geschenkt wird.

Jungförster Maisner von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt, Wien, besuchte die Abteilung zum Studium unseres Bestandes an Chlorophanes (Coleopt.). – Herrn G. Deschka, Steyr, wurden 53 Specimen der Gattung Cemiosoma (Microlepidopt.) zum Studium leihweise überlassen. Für den Spezialisten Wagner, Neulengbach, wurde eine Liste von 359 Fundorten aus unserer Sammlung der Species Pterostichus illigeri (Carab.) ausgearbeitet. Weitere diverse Auszüge über Funddaten aus diversen Käfergruppen (wie Scaphosoma und Schwimmkäfer der Gschwendtner-Sammlung) sowie Auskünfte über Typen der Musealsammlung wurden an div. Spezialisten weitergegeben.

Im Dezember besuchte die Abteilung auch wieder Dr. A. Zicsi vom Zoolog. Institut der Universität Budapest zum Studium von Lumbriciden (Regenwürmern).

H. H. F. H a m a n n

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft hielt im Berichtsjahr 14 Zusammenkünfte, davon 7 Vortragsveranstaltungen, ab. Sie fanden jeweils jeden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [115b](#)

Autor(en)/Author(s): Hamann Helmut Heinrich Franz

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Allgemeiner Abteilungsbericht II. 35-39](#)